

Netanjahus Rede bei der UNO

Hier ist der gesamten [Text](#) von Netanjahus Rede bei der UNO von 26. September 2025, übersetzen durch Deepl.

„Herr Präsident, die Familien unserer lieben Geiseln, die in den Kerkern von Gaza schmachten, meine Damen und Herren.

Letztes Jahr stand ich auf diesem Podium und habe diese Karte gezeigt. Sie zeigt den Fluch der Terrorachse des Iran. Diese Achse bedrohte den Frieden in der ganzen Welt. Sie bedrohte die Stabilität in unserer Region und die Existenz meines Landes Israel selbst.

Der Iran entwickelte rasch ein umfangreiches Atomwaffenprogramm und ein umfangreiches Programm für ballistische Raketen. Damit sollte nicht nur Israel zerstört werden.

Sie sollten auch die Vereinigten Staaten bedrohen und andere Länder erpressen.“

Von Gaza aus entsandte Yehiah Sinwar Wellen von Hamas-Terroristen. Sie stürmten am 7. Oktober nach Israel und begingen unaussprechliche Gräueltaten.

Vom Libanon aus hatte Hassan Nasrallah Tausende von Raketen und Granaten auf unsere Städte abgefeuert und unsere Bürger terrorisiert.

In Syrien beherbergte der mörderische Diktator Assad iranische Streitkräfte und zog damit die Schlinge des Todes um unseren Hals enger.

Im Jemen feuerten die Houthis ballistische Raketen auf Israel ab und blockierten gleichzeitig den Welthandel an der Mündung des Roten Meeres.

Was ist also im letzten Jahr passiert? Wir haben die Houthis unter Beschuss genommen, auch gestern. Wir haben den größten Teil der Terrormaschinerie der Hamas zerschlagen. Wir haben die Hisbollah lahmgelegt, indem wir die meisten ihrer Anführer und einen Großteil ihres Waffenarsenals ausgeschaltet haben.

Erinnern Sie sich an diese Piepser, die Pager? Wir haben die Hisbollah angepiept. Und glauben Sie mir, sie haben die Botschaft verstanden - und Tausende von Terroristen sind zu Boden gegangen.

Wir haben Assads Rüstung in Syrien zerstört. Wir haben die schiitischen Milizen des Iran im Irak abgeschreckt. Und am wichtigsten, und über allem anderen, was ich Ihnen sagen könnte

oder was wir in diesem letzten Jahr, in diesem letzten Jahrzehnt getan haben, ist, dass wir Irans Atomwaffen- und ballistische Raketenprogramme vernichtet haben.

So sieht die Lage heute aus.

Die Hälfte der Houthi-Führung im Jemen ist verschwunden. Yahya Sinwar im Gazastreifen - verschwunden. Hassan Nasrallah im Libanon - verschwunden. Das Assad-Regime in Syrien - weg. Diese Milizen im Irak? Nun, sie sind immer noch abgeschreckt. Und ihre Anführer werden, wenn sie Israel angreifen, ebenfalls verschwunden sein.

Und die obersten militärischen Befehlshaber des Iran und seine führenden Atomwissenschaftler... Nun, sie sind auch weg.

Israels 12-Tage-Krieg gegen den Iran, den ich in Operation "Aufsteigender Löwe" umbenannt habe, das ist aus der Bibel, dieser 12-Tage-Krieg wird in die Annalen der Militärgeschichte eingehen.

Unsere wagemutigen Piloten haben die iranische Raketenabwehr ausgeschaltet und die Kontrolle über den Himmel über Teheran übernommen. Sie haben es gesehen: Israelische Kampfpiloten und amerikanische B2-Piloten haben die iranischen Atomanreicherungsanlagen bombardiert.

Ich möchte Präsident Trump für sein mutiges und entschlossenes Handeln danken. Präsident Trump und ich haben versprochen, den Iran an der Entwicklung von Atomwaffen zu hindern. Und wir haben dieses Versprechen eingelöst.

Wir haben eine existenzielle Bedrohung für Israel und eine tödliche Bedrohung für die zivilisierte Welt beseitigt. Wir haben eine dunkle Wolke vertrieben, die Millionen und Abermillionen von Menschenleben hätte fordern können.

Aber, meine Damen und Herren, wir müssen wachsam bleiben. Wir müssen absolut klar denken und wachsam bleiben. Wir dürfen nicht zulassen, dass der Iran seine militärischen Nuklearkapazitäten wieder aufbaut. Die iranischen Bestände an angereichertem Uran müssen beseitigt werden.

Und morgen müssen die Sanktionen des UN-Sicherheitsrates gegen den Iran wieder aufgehoben werden. Dank der Entschlossenheit unseres Volkes, des Mutes unserer Soldaten und der mutigen Entscheidungen, die wir getroffen haben, hat sich Israel von seinem dunkelsten Tag erholt und eines der beeindruckendsten militärischen Comebacks der Geschichte hingelegt.

Aber wir sind noch nicht fertig.

Bringt die Geiseln nach Hause

Die letzten Überreste der Hamas haben sich in Gaza-Stadt verschanzt. Sie schwören, die Gräueltaten vom 7. Oktober immer und immer wieder zu wiederholen, ganz gleich, wie geschwächt ihre Kräfte sind. Deshalb muss Israel die Sache zu Ende bringen, und deshalb wollen wir das so schnell wie möglich tun.

Meine Damen und Herren, ein Großteil der Welt erinnert sich nicht mehr an den 7. Oktober.

Aber wir erinnern uns, Israel erinnert sich an den 7. Oktober. An diesem Tag... Ich sage Ihnen, Sie können sich auch an den 7. Oktober erinnern.

Sehen Sie diese große Anstecknadel hier? Es ist ein QR-Code. Ich bitte euch, eure Handys hochzuhalten, hineinzuzoomen, und ihr werdet sehen, warum wir kämpfen und warum wir gewinnen müssen. Es steht alles hier drin.

Am 7. Oktober verübte die Hamas den schlimmsten Angriff auf Juden seit dem Holocaust. Sie schlachteten 1.200 unschuldige Menschen ab, darunter über 40 Amerikaner und ausländische Staatsangehörige aus Dutzenden von hier vertretenen Ländern.

Sie haben Männer enthauptet.

Sie vergewaltigten Frauen.

Sie verbrannten Babys, bei lebendigem Leib. Sie verbrannten Babys bei lebendigem Leib vor den Augen ihrer Eltern. Was für Ungeheuer.

Diese Monster nahmen mehr als 250 Menschen als Geiseln, darunter Holocaust-Überlebende, Großmütter, Großmütter und ihre Enkelkinder. Wer nimmt Großmütter und Enkelkinder als Geiseln? Die Hamas tut es.

Bis jetzt haben wir 207 dieser Geiseln nach Hause gebracht. Aber 48 befinden sich noch immer in den Kerkern von Gaza. 20 von ihnen sind am Leben - ausgehungert, gefoltert, jeglichen Tageslichts beraubt, der Menschlichkeit beraubt.

Dies sind die Namen der 20 lebenden Geiseln: Matan Angrest, Gali und Ziv Berman – Brüder, Elkana Bohbot, Rom Braslavski, Nimrod Cohen, Ariel und David Cunio - Ein weiteres Brüderpaar, Guy Gilboa Dalal, Evyatar David. Sie haben das Bild von Evyatar David gesehen. Abgemagert, gezwungen, sein eigenes Grab zu schaufeln, Maxim Herkin, Eitan Horn, Segev Kalfon, Bar Kuperstein, Omri Meiran, Eitan Mor, Yosef-Haim Ohana, Alon Ohel, Avinatan Or und Matan Zangauker.

Lautsprecher in Gaza

Nun, meine Damen und Herren, möchte ich etwas tun, was ich noch nie zuvor getan habe - ich möchte von diesem Forum aus über Lautsprecher direkt zu den Geiseln sprechen.

Ich habe den Gazastreifen mit riesigen Lautsprechern umgeben, die mit diesem Mikrofon verbunden sind, in der Hoffnung, dass unsere lieben Geiseln meine Botschaft hören werden. Ich werde sie zuerst auf Hebräisch und dann auf Englisch sprechen.

[Hebräisch]

Unsere tapferen Helden - Hier spricht Premierminister Netanjahu live von den Vereinten Nationen zu Ihnen. Wir haben Sie nicht vergessen. Nicht einmal für eine Sekunde. Das israelische Volk ist mit Ihnen. Wir werden nicht zögern, und wir werden nicht ruhen, bis wir Sie alle nach Hause gebracht haben.

Meine Damen und Herren, dank der besonderen Bemühungen des israelischen Geheimdienstes werden meine Worte jetzt auch übertragen, sie werden live auf die Handys der Menschen im Gazastreifen gestreamt.

"Zu den verbleibenden Hamas-Führern und zu den Verhafteten unserer Geiseln sage ich jetzt: Legt eure Waffen nieder. Lasst mein Volk gehen! Lasst die Geiseln frei! Alle von ihnen. Die ganzen 48. Lasst die Geiseln sofort frei! Wenn ihr das tut, werdet ihr leben. Wenn Sie es nicht tun, wird Israel Sie zur Strecke bringen.

Meine Damen und Herren, wenn die Hamas unseren Forderungen zustimmt, könnte der Krieg sofort beendet werden. Der Gazastreifen würde entmilitarisiert, Israel würde die oberste Sicherheitskontrolle behalten und eine friedliche zivile Behörde würde von Gazanern und anderen, die sich für den Frieden mit Israel einsetzen, eingerichtet.

Natürlich verstehen Sie, dass der Krieg in Gaza jeden Israeli betroffen hat.

Aber ich bin mir sicher, dass es Menschen in New York, London, Melbourne und anderswo gibt, die wahrscheinlich denken: Was hat das alles mit mir zu tun?

Die Antwort ist... alles! Denn unsere Feinde sind auch eure Feinde. Lassen Sie uns etwas anderes tun, eine weitere Premiere bei der UNO.

Lassen Sie uns ein Quiz machen.

Heben Sie die Hand, wenn Sie die Antwort wissen.

Erste Frage. Wer schreit "Tod für Amerika"?

Ist es A) der Iran, B) die Hamas, C) die Hisbollah, D) die Houthis oder E) alle oben genannten?

Alle der oben genannten. Richtig. Alle der oben genannten.

Zweite Frage. Wer hat Amerikaner und Europäer kaltblütig ermordet. Ist es A) Al Qaida, B) Hamas, C) Hisbollah, D) Iran oder E) alle oben genannten?

Wieder richtig, alle oben genannten.

Das ist also der Punkt, auf den ich hinaus will: Unsere Feinde hassen uns alle mit dem gleichen Gift. Sie wollen die moderne Welt in die Vergangenheit zurückversetzen... in ein dunkles Zeitalter der Gewalt, des Fanatismus und des Terrors. Ich denke, viele von Ihnen spüren in ihrer eigenen Gesellschaft bereits die Welle des radikalen Islamismus. Ich bin sicher, dass Sie das tun.

Tief in Ihrem Inneren wissen Sie, dass Israel Ihren Kampf kämpft. Ich möchte Ihnen ein Geheimnis verraten.

Hinter verschlossenen Türen danken uns viele der führenden Politiker, die uns öffentlich verurteilen, insgeheim. Sie sagen mir, wie sehr sie Israels hervorragende Geheimdienste schätzen, die immer wieder Terroranschläge in ihren Hauptstädten verhindert haben. Immer wieder haben wir unzählige Leben gerettet.

General George Keegan, ehemaliger Chef des US-Luftwaffengeheimdienstes, sagte einmal: "Wenn die Vereinigten Staaten die Informationen, die Israel uns liefert, selbst sammeln müssten, müssten wir fünf CIAs einrichten."

Fünf CIAs.

Im vergangenen Juni, als Israel die iranischen Atomanlagen angriff, gab der deutsche Bundeskanzler Mertz die Wahrheit zu. Er sagte: "Israel macht die Drecksarbeit für uns alle".

Präsident Trump versteht besser als jeder andere Staatschef, dass Israel und Amerika einer gemeinsamen Bedrohung ausgesetzt sind. Er hat der Welt gezeigt, dass der Iran und seine Stellvertreter Amerikaner ermorden, Amerikaner als Geiseln nehmen, "Tod den Amerikanern" schreien, amerikanische Flaggen verbrennen und versuchen, den Präsidenten der Vereinigten Staaten zu ermorden - nicht nur einmal, sondern zweimal. Er hat ihnen gezeigt, dass für all das ein Preis zu zahlen ist.

Bedauerlicherweise senden viele der in diesem Saal vertretenen Führer eine ganz andere Botschaft. Sicher, in den Tagen unmittelbar nach dem 7. Oktober haben viele von ihnen Israel unterstützt. Aber diese Unterstützung verflüchtigte sich schnell, als Israel das tat, was jede Nation, die etwas auf sich hält, nach einem solch brutalen Angriff tun würde.

Wir haben zurückgeschlagen.

Stellen Sie sich vor, lehnen Sie sich für eine Sekunde zurück und stellen Sie sich einen Angriff auf Amerika vor, der dem Angriff auf Israel am 7. Oktober entspricht. Stellen Sie sich vor, ein Regime, ein Terrorregime, schickt Tausende von Terroristen, um in die Vereinigten Staaten einzumarschieren. Sie massakrieren 40.000 Amerikaner. Sie nehmen 10.000 Amerikaner als Geiseln.

Was denken Sie, würde Amerika tun? Glauben Sie, Amerika würde dieses Regime stehen lassen? Das glauben Sie nicht. Auf keinen Fall. Auf gar keinen Fall! Die Vereinigten Staaten würden dieses Terrorregime auslöschen und sicherstellen, dass solche Grausamkeiten Amerika nie wieder bedrohen.

Das ist genau das, was Israel in Gaza tut. Wir vernichten das Terrorregime der Hamas und sorgen dafür, dass seine Grausamkeit Israel nie wieder bedrohen wird. Das ist es, was wir tun. Das ist es, was jede Regierung, die etwas auf sich hält, tun würde.

Schwache Führer, die das Böse beschwichtigen

Dennoch, und es tut mir leid, das hier sagen zu müssen. Doch im Laufe der Zeit sind viele Staats- und Regierungschefs eingeknickt - unter dem Druck voreingenommener Medien, radikaler islamistischer Kreise und antisemitischer Mobs.

Es gibt ein bekanntes Sprichwort: Wenn es hart auf hart kommt, gehen die Harten. Nun, für viele Länder hierzulande gilt: Wenn es hart auf hart kommt, geben Sie nach!

Und hier ist das beschämende Ergebnis dieses Zusammenbruchs. Die meiste Zeit der letzten zwei Jahre musste Israel einen Sieben-Fronten-Krieg gegen die Barbarei führen, in dem sich viele Ihrer Länder gegen uns gestellt haben. Erstaunlicherweise bekämpfen Sie uns, während wir die Terroristen bekämpfen, die viele Ihrer Bürger ermordet haben.

Sie verurteilen uns. Ihr verhängt ein Embargo gegen uns. Und Sie führen einen politischen und juristischen Krieg gegen uns, den so genannten "Lawfare".

Ich sage den Vertretern dieser Nationen: Dies ist keine Anklage gegen Israel.

Es ist eine Anklage gegen euch! Es ist eine Anklage gegen schwache Führer, die das Böse beschwichtigen, anstatt eine Nation zu unterstützen, deren mutigere Soldaten euch vor den Barbaren am Tor beschützen.

Sie sind bereits dabei, das Tor zu durchdringen. Wann werden Sie es lernen Sie können sich nicht aus dem Dschihad herausreden. Ihr werdet dem islamistischen Sturm nicht entkommen, indem ihr Israel opfert.

Um diesen Sturm zu überwinden, müssen Sie sich auf die Seite Israels stellen. Aber das ist nicht das, was Sie tun. Wie die Propheten Israels in der Bibel vorausgesagt haben, hast du Gutes in Böses verwandelt ... und Böses in Gutes. Ich möchte das näher erläutern.

Nehmen wir den falschen Vorwurf des Völkermordes. Israel wird beschuldigt, absichtlich Zivilisten ins Visier zu nehmen.

Meine Damen und Herren, das Gegenteil ist der Fall.

Der Leiter der Studien zur urbanen Kriegsführung, Oberst John Spencer, er ist wahrscheinlich der weltweit führende Experte für urbane Kriegsführung, sagt: "Israel wendet mehr Maßnahmen an, um zivile Opfer zu minimieren, als jedes andere Militär in der Geschichte."

Und weil wir das tun, ist das Verhältnis von Opfern unter Nichtkombattanten zu Opfern unter Kämpfern in Gaza weniger als 2 zu 1.

Das ist ein erstaunlich niedriges Verhältnis, niedriger als in den NATO-Kriegen in Afghanistan und im Irak, vor allem wenn man bedenkt, dass der Gazastreifen eines der am dichtesten besiedelten Stadtgebiete der Welt ist. Es gibt Hunderte von Kilometern an unterirdischen Terrortunneln und unzählige oberirdische Terrortürme, und Tausende von Terroristen sind in diesen Tunneln und Türmen in zivilen Gebieten versteckt.

Wenn Sie wissen wollen, welche Maßnahmen Israel ergreift, um zivile Opfer in diesem Krieg zu vermeiden, dann sehen Sie sich an, was wir jetzt in Gaza-Stadt tun, der letzten Hochburg der Hamas, einer der beiden letzten Hochburgen.

Drei Wochen lang hat Israel Millionen von Flugblättern abgeworfen, Millionen von Textnachrichten verschickt und unzählige Telefonanrufe getätigt, um die Zivilbevölkerung aufzufordern, Gaza-Stadt zu verlassen, bevor unser Militär einmarschiert.

Gleichzeitig verschanzt sich die Hamas in Moscheen, Schulen, Krankenhäusern und Wohnhäusern und versucht, diese Zivilisten zu zwingen, nicht zu gehen und in der Gefahr zu bleiben. Sie bedroht sie oft mit Waffengewalt, wenn sie dies versuchen.

Für Israel ist jedes zivile Opfer eine Tragödie, für die Hamas ist es eine Strategie. Die Hamas benutzt Zivilisten als menschliche Schutzschilde und als Requisiten in ihrem kranken Propagandakrieg gegen Israel. Ein Propagandakrieg, den die westlichen Medien nach Strich und Faden aufkaufen.

Trotz der Drohungen der Hamas sind bereits fast 700.000 Menschen aus dem Gazastreifen, also fast eine dreiviertel Million, unseren Aufrufen gefolgt und haben sich in sichere Zonen begeben.

Blutverleumdungen

Ich möchte Ihnen jetzt eine einfache Frage stellen. Eine einfache logische Frage. Würde ein Land, das einen Völkermord begeht, die Zivilbevölkerung, auf die es angeblich abzielt, auffordern, sich aus der Schusslinie zu begeben? Würden wir ihnen sagen, sie sollen verschwinden, wenn wir versuchen, einen Völkermord zu begehen? Wir versuchen, sie zu befreien. Und die Hamas versucht, sie drinnen zu halten.

Dieser Vorwurf ist so unbegründet, der Vergleich mit Völkermord, dem Abschlachten von Bevölkerungen in großem Stil. Haben die Nazis die Juden aufgefordert, zu gehen, zu gehen, zu

gehen? Haben das andere getan? Wollen Sie, dass ich alle völkermordenden Führer der Geschichte aufzähle. Gehen Sie einfach einen nach dem anderen durch. Hat jemand das getan? Haben sie gesagt "geht raus, damit wir reinkommen können"?

Nein, natürlich nicht. Die Wahrheit ist auf den Kopf gestellt worden. Die Hamas, eine völkermordende Terrororganisation, deren Charta zur Ermordung aller Juden auf dem Planeten aufruft, diese völkermordende Organisation erhält einen Freibrief. Sie wird kaum erwähnt.

Während Israel, das alles tut, um Zivilisten in Sicherheit zu bringen, auf die Anklagebank gesetzt wird. Was für ein Witz! Was für ein weiterer:

Israel wird beschuldigt, die Menschen in Gaza absichtlich auszuhungern, während Israel die Menschen in Gaza absichtlich ernährt. Seit Beginn des Krieges hat Israel mehr als 2.000.000 Tonnen Lebensmittel und Hilfsgüter in den Gazastreifen gelassen.

Das ist eine Tonne Hilfsgüter für jeden Mann, jede Frau und jedes Kind in Gaza; fast 3.000 Kalorien pro Person und Tag. Was für eine Politik des Aushungerns!

Wenn die Menschen im Gazastreifen nicht genug zu essen haben, dann deshalb, weil die Hamas sie stiehlt. Die Hamas stiehlt sie, hortet sie und verkauft sie zu überhöhten Preisen, um ihre Kriegsmaschinerie zu finanzieren.

Letzten Monat hat sogar die UNO, nicht gerade ein Unterstützer Israels - Sie sollen übrigens lachen - Letzten Monat hat sogar die UNO zugegeben, dass die Hamas und andere bewaffnete Gruppen 85 % der Lastwagen geplündert haben. Das ist der Grund für die Entbehungen.

Diejenigen, die mit den Blutverleumdungen von Völkermord und Hunger gegen Israel hausieren gehen, sind nicht besser als diejenigen, die im Mittelalter mit Blutverleumdungen gegen die Juden hausierten, als sie uns fälschlicherweise beschuldigten, Brunnen zu vergiften, die Pest zu verbreiten und das Blut von Kindern zum Backen von Pessach-Matzen zu verwenden.

Der Antisemitismus stirbt schnell. Eigentlich stirbt er überhaupt nicht. Er kommt einfach immer wieder mit seinen verleumderischen Lügen zurück, aufgefrischt, wiedergekaut, immer und immer wieder.

Und ich möchte Ihnen noch etwas sagen. Diese antisemitischen Lügen haben Konsequenzen. In den letzten Monaten sind Juden in Kanada, Australien, Großbritannien, Frankreich, den Niederlanden und anderswo angegriffen worden.

Hier in Amerika wurde ein älterer Holocaust-Überlebender in Colorado verbrannt.

Und ein schönes junges Paar aus der israelischen Botschaft in Washington wurde direkt vor dem dortigen Holocaust-Museum brutal niedergeschossen.

Zum Glück bekämpft die Regierung von Präsident Trump die Geißel des Antisemitismus energisch. Und jede Regierung hierzulande sollte ihrem Beispiel folgen.

Judenmord zahlt sich aus

Doch viele tun das Gegenteil. Sie belohnen sogar die schlimmsten Antisemiten der Welt. Diese Woche haben die Staats- und Regierungschefs Frankreichs, Großbritanniens, Australiens, Kanadas und anderer Länder einen palästinensischen Staat bedingungslos anerkannt.

Sie taten dies nach den von der Hamas am 7. Oktober begangenen Gräueltaten - Gräueltaten, die an diesem Tag von fast 90 % der palästinensischen Bevölkerung gelobt wurden. Lassen Sie mich das noch einmal sagen. Nahezu 90 % der Palästinenser unterstützten den Angriff am 7. Oktober.

Sie haben ihn nicht unterstützt, sie haben ihn gefeiert. Sie tanzten auf den Dächern, sie warfen Bonbons. Das gilt sowohl für den Gazastreifen als auch für Judäa und Samaria, das Westjordanland, wie Sie es nennen.

Das ist genau die Art und Weise, wie sie einen weiteren Horror 9/11 gefeiert haben. Sie tanzten auf den Dächern, sie jubelten, sie warfen Süßigkeiten. Wissen Sie, welche Botschaft die Führer, die diese Woche einen palästinensischen Staat anerkannt haben, an die Palästinenser senden?

Es ist eine sehr klare Botschaft. Die Ermordung von Juden zahlt sich aus.

Nun, ich habe eine Botschaft an diese Führer: Wenn die brutalsten Terroristen der Welt Ihre Entscheidung überschwänglich loben, dann haben Sie nicht etwas richtig gemacht, sondern etwas falsch. Schrecklich falsch. Ihre schändliche Entscheidung wird den Terrorismus gegen Juden und gegen unschuldige Menschen überall ermutigen.

Sie wird ein Zeichen der Schande für Sie alle sein.

Aber, aber, aber, warten Sie einen Moment, Herr Premierminister, sagen sie mir. Warten Sie einen Moment. Wir glauben an eine Zweistaatenlösung, in der der jüdische Staat Israel Seite an Seite mit einem palästinensischen Staat in Frieden leben wird.

Dabei gibt es nur ein Problem. Die Palästinenser - sie glauben nicht an diese Lösung. Das haben sie nie getan. Sie wollen keinen Staat neben Israel. Sie wollen einen palästinensischen Staat anstelle von Israel.

Deshalb haben sie im Laufe der Jahrzehnte jedes Mal, wenn ihnen ein palästinensischer Staat angeboten wurde, sie aber den Konflikt mit Israel beenden und den jüdischen Staat anerkennen mussten, abgelehnt.

Deshalb haben sie jedes Mal, wenn sie ein Gebiet erhielten, dieses genutzt, um uns anzugreifen. In der Tat hatten sie einen palästinensischen Staat - in Gaza. Was haben sie mit diesem Staat gemacht?

Frieden? Koexistenz? Nein, sie haben uns immer wieder angegriffen, völlig grundlos; sie haben Raketen auf unsere Städte abgefeuert, sie haben unsere Kinder ermordet, sie haben den Gazastreifen in eine Terrorbasis verwandelt, von der aus sie das Massaker vom 7. Oktober verübten.

Hier ist die unbequeme Wahrheit: Die hartnäckige palästinensische Ablehnung eines jüdischen Staates in jeglicher Form ist es, die diesen Konflikt seit über einem Jahrhundert antreibt. Und sie treibt ihn immer noch an. Es geht nicht um die Abwesenheit eines palästinensischen Staates, sondern um die Anwesenheit eines jüdischen Staates.

Israel hat den Palästinensern nie Land gegeben. Israel hat den Gazastreifen nie als Staat anerkannt und die Besetzung des Gazastreifens nie beendet.

Als würde man Al-Qaida einen Staat eine Meile von New York City entfernt geben.

Und ich finde es erstaunlich, erstaunlich, dass die Auslandskanzleien und die Ministerien und all diejenigen, die darüber pontifizieren, und die Führer, wie können sie diese grundlegende Wahrheit nicht sehen, wenn sie immer und immer und immer wieder ad nauseam wiederholt wird?

Und ich möchte noch etwas anderes sagen. Diese Ablehnung eines jüdischen Staates gilt nicht nur für die Hamas. Sie gilt auch für die so genannte gemäßigte Palästinensische Autonomiebehörde. Sie sollten wissen, dass die Palästinensische Autonomiebehörde Terroristen dafür bezahlt, Juden zu töten.

Je mehr Juden die Terroristen umbringen, desto mehr zahlt die Palästinensische Autonomiebehörde. Die Palästinensische Autonomiebehörde benennt ihre Regierungsgebäude, ihre öffentlichen Plätze und ihre Schulen nach den Massenmördern von Juden, die sie als Märtyrer verherrlicht.

Sie bezahlt und verherrlicht nicht nur die Mörder von Juden, sondern auch die Mörder von Christen.

Christen wie Taylor Force - ein amerikanischer Veteran, der in Israel von palästinensischen Terroristen brutal ermordet wurde. "Aber, aber, aber", das höre ich wieder von den westlichen Führern. Sie sagen mir, dass die Palästinensische Autonomiebehörde uns versprochen hat, sie werde sich reformieren. Und ich weiß, dass es dieses Mal anders sein wird, Herr Ministerpräsident". Ja, richtig. Wir hören diese Versprechen seit Jahrzehnten. Sie versprechen immer. Aber sie halten nie.

Die Palästinensische Autonomiebehörde ist durch und durch korrupt. Sie hat seit 20 Jahren keine Wahlen abgehalten. Sie benutzen die gleichen Schulbücher wie die Hamas. Genau die gleichen Schulbücher. Sie lehren ihre Kinder, Juden zu hassen und den jüdischen Staat zu zerstören.

Und den Christen geht es nicht viel besser. Als Bethlehem, der Geburtsort Jesu, noch unter israelischer Kontrolle stand, waren 80 Prozent der Einwohner Christen.

Doch seit die Palästinensische Autonomiebehörde die Kontrolle übernommen hat, ist diese Zahl auf unter 20 Prozent gesunken.

Das sind die Menschen, denen Sie einen Staat geben wollen? Was Sie tun, ist die ultimative Belohnung für intolerante Fanatiker, die das Massaker vom 7. Oktober verübt und unterstützt haben.

Den Palästinensern nach dem 7. Oktober einen Staat eine Meile von Jerusalem entfernt zu geben, ist so, als würde man Al-Qaida nach dem 11. September einen Staat eine Meile von New York City entfernt geben.

Das ist reiner Wahnsinn. Es ist wahnsinnig, und wir werden es nicht tun.

Hier also eine weitere Botschaft an die westlichen Führer: Israel wird nicht zulassen, dass Sie uns einen Terrorstaat aufzwingen. Wir werden keinen nationalen Selbstmord begehen, weil ihr nicht den Mut habt, euch einer feindseligen Presse und einem antisemitischen Mob zu stellen, der Israels Blut fordert.

Ich möchte, dass Sie etwas anderes begreifen, das in den Medien ebenfalls verzerrt dargestellt wird. Ich sage dies nicht nur in meinem Namen oder im Namen meiner Regierung, sondern im Namen des gesamten Volkes von Israel. Letztes Jahr wurde in der Knesset, unserem Parlament, darüber abgestimmt, ob man sich der Errichtung eines palästinensischen Staates widersetzen sollte oder nicht. Wollen Sie raten, wie das Ergebnis ausfiel? Von den 120 Abgeordneten unseres Parlaments stimmten 99 dagegen. Und nur 9 stimmten dafür. Das sind über 90 %. Es handelt sich nicht um eine Randgruppe, es ist nicht der Premierminister, der extrem ist oder von extremen Parteien zu seiner Rechten als Geisel gehalten wird.

Meine Ablehnung eines palästinensischen Staates ist also nicht nur meine Politik oder die Politik meiner Regierung. Es ist die Politik des Staates und des Volkes des Staates Israel.

Die westlichen Staats- und Regierungschefs mögen unter dem Druck eingeknickt sein. Ich garantiere Ihnen eines: Israel wird nicht einknicken.

Möglichkeiten des Friedens

Israels Siege über die iranische Terrorachse haben Möglichkeiten für den Frieden eröffnet, die vor zwei Jahren noch undenkbar waren. Beispiel Syrien. Jahrzehntlang schien allein die Vorstellung eines Friedens zwischen Israel und Syrien unvorstellbar zu sein. Das ist vorbei. Heute haben wir ernsthafte Verhandlungen mit der neuen syrischen Regierung aufgenommen. Ich bin überzeugt, dass ein Abkommen erreicht werden kann, das die Souveränität Syriens

respektiert und sowohl die Sicherheit Israels als auch die Sicherheit der Minderheiten in der Region, einschließlich der drusischen Minderheiten, schützt.

Seit der Gründung Israels sind Juden und Drusen Waffenbrüder.

Wir haben gemeinsam gekämpft, gemeinsam geblutet und unser Leben gemeinsam aufgebaut. Als ich ein junger Kommandeur der israelischen Spezialeinheiten war, wurde mein eigenes Leben durch den unschätzbaren Rat eines großartigen Freundes, Salem Shufi, eines heldenhaften drusischen IDF-Veteranen, gerettet. Deshalb konnte ich nicht tatenlos zusehen, und auch Israel konnte nicht tatenlos zusehen, wie die Drusen von den Dschihadisten abgeschlachtet wurden. Und ich wies unsere Streitkräfte an, das Massaker zu stoppen. Das taten sie auch prompt.

Auch ein Frieden zwischen Israel und Libanon ist möglich. Ich fordere die libanesische Regierung auf, auch direkte Verhandlungen mit Israel aufzunehmen. Ich lobe sie für ihr erklärtes Ziel, die Hisbollah zu entwaffnen. Aber wir brauchen mehr als Worte. Wenn der Libanon echte und nachhaltige Maßnahmen zur Entwaffnung der Hisbollah ergreift, bin ich sicher, dass wir einen dauerhaften Frieden erreichen können.

Bis dahin werden wir natürlich alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um uns zu verteidigen und die Bedingungen des Waffenstillstands, der im Libanon vereinbart wurde, einzuhalten. Unser Ziel besteht nicht nur darin, die Aktionen der Hisbollah zu überwachen, sondern sie daran zu hindern, den Waffenstillstand zu verletzen und uns jederzeit anzugreifen. Ich bin sicher, dass, wenn die libanesische Regierung an ihrem Ziel festhält, die Hisbollah zu entwaffnen, der Frieden sehr schnell und sehr leicht zu erreichen sein wird.

Der Sieg über die Hisbollah hat den Frieden mit unseren beiden arabischen Nachbarn im Norden ermöglicht. Der Sieg über die Hamas wird den Frieden mit den Nationen der gesamten arabischen und muslimischen Welt ermöglichen.

Unser Sieg würde zu einer dramatischen Ausweitung des historischen Abraham-Abkommens führen, das Präsident Trump vor fünf Jahren zwischen arabischen Führern und mir vermittelt hat.

Ich habe, wie Sie sicher auch, die ermutigenden Worte des indonesischen Präsidenten zur Kenntnis genommen. Dies ist das Land mit der weltweit größten muslimischen Bevölkerung aller Nationen. Es ist auch ein Zeichen dafür, was kommen könnte.

Vorausschauende arabische und muslimische Führer wissen, dass sie durch die Zusammenarbeit mit Israel in den Genuss bahnbrechender israelischer Technologien kommen, unter anderem in den Bereichen Medizin und Wissenschaft, Landwirtschaft und Wasserwirtschaft, Verteidigung und künstliche Intelligenz sowie in vielen anderen Bereichen.

Ich glaube, dass der Nahe Osten in den kommenden Jahren dramatisch anders aussehen wird.

Viele von denen, die heute Krieg gegen Israel führen, werden morgen nicht mehr da sein. Mutige Friedensstifter werden ihren Platz einnehmen.

Nirgendwo wird dies mehr der Fall sein als im Iran. Das leidgeprüfte iranische Volk wird seine Freiheit wiedererlangen. Es wird den Iran wieder groß machen! Und unsere beiden alten Völker, das Volk Israels und das Volk des Iran, werden eine Freundschaft wiederherstellen, die der ganzen Welt zugute kommen wird.

Meine Damen und Herren! Die Schrecken, die an einem dunklen Tag, dem 7. Oktober, geschahen, diese Schrecken geschahen unzählige Male während der Jahrhunderte des Exils meines Volkes unter den Völkern. Jüdisches Blut war billig. Juden wurden ungestraft getötet.

Wir mussten andere anflehen, uns zu verteidigen. Der Aufstieg Israels bedeutete nicht, dass die Versuche, uns zu vernichten, aufhören würden. Es bedeutete, dass wir uns gegen diese Versuche wehren konnten.

Das ist genau das, was Israel seit dem 7. Oktober getan hat. Unsere Söhne und Töchter haben wie Löwen gekämpft. Unsere tapferen Soldaten zogen ihre Uniformen an und stürzten sich in die Schlacht.

Sie waren bewaffnet mit den Träumen der 100 Generationen von Juden, die vor ihnen kamen. Der Traum, als freies Volk im Land Israel zu leben, unserem geliebten Heimatland seit mehr als 3000 Jahren.

Der Traum, in unserem eigenen unabhängigen Staat zu leben. Der Traum, eine Armee zu haben, um uns zu verteidigen. Und der Traum, ein Licht für die Völker zu sein - ein Leuchtturm des Fortschritts, des Einfallsreichtums und der Innovation zum Wohle der gesamten Menschheit.

Am 7. Oktober versuchten die Feinde Israels, dieses Licht auszulöschen. Zwei Jahre später brennen die Entschlossenheit Israels und die Stärke Israels heller denn je. Mit Gottes Hilfe werden uns diese Stärke und diese Entschlossenheit zu einem raschen Sieg und zu einer glänzenden Zukunft in Wohlstand und Frieden führen."